

Aktuelles aus dem Nationalpark

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Cratschla : Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark**

Band (Jahr): - **(2004)**

Heft 1

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aktuelles aus dem Nationalpark

Angebote



100 Jahre Absch(l)uss Bär!

Am 1. September vor 100 Jahren erlegten die beiden Jäger Padruot Fried und Jon Sarott Bischoff aus Scuol in der Val S-charl den letzten Bären der Schweiz.

Aus diesem Anlass fand am 5. Juni 2004 beim Museum Schmelzra vor authentischer Kulisse eine Gedenkveranstaltung statt. Unter anderem berichtete dabei der Enkel des letzten Bärenjägers, Padruot Fried, von den Umständen, die zum Tod der Bärin führten.

Der Blick wurde an dieser Veranstaltung jedoch nicht nur in die Vergangenheit, sondern auch in die Zukunft gerichtet. Wird Meister Petz in den nächsten Jahren wieder in die Schweiz zurückkehren? Zwei Voraussetzungen müssen dazu erfüllt sein: Es braucht einen geeigneten Lebensraum sowie gesellschaftliche Akzeptanz. Die Entwicklungen in unseren Nachbarländern Österreich und Italien zeigen, dass eine Koexistenz Braunbär/Mensch auch in der heutigen Zeit möglich ist.

Aus dem luftlinienmässig nur etwa 60 Kilometer entfernten Parco Naturale Adamello Brenta im italienischen Trentino ist am ehesten eine spontane Einwanderung zu erwarten. Aussetzungen wird es auch in den nächsten Jahren in unserem Lande keine geben.

Am Relief des Nationalparks hatten die Besucher die Gelegenheit, den Nationalpark besser kennen zu lernen.

Für das Gedenkjahr wurde die Bären- und Bergbauausstellung überarbeitet und aktualisiert. Im Freigelände besteht die Möglichkeit, sein persönliches Bärenwissen im Rahmen eines grossen Bärenspiels zu testen und der Saisonwettbewerb animiert zum genauen Erforschen des Museums Schmelzra. (st)

Fischen, Jagen, Schiessen

Vom 26. Februar bis 1. März fand in Bern die Ausstellung *Fischen, Jagen, Schiessen* statt. Auf Einladung des Bündner Naturmuseums und des Amtes für Jagd und Fischerei Graubünden hat sich der Nationalpark an der Sonderausstellung *Wildreiches Graubünden* beteiligt. Mit diesem gemeinsamen Auftritt konnte auch gezeigt werden, dass sich nachhaltige Nutzung, Landschaftsschutz und Artenschutz nicht ausschliessen, sondern gegenseitig ergänzen. Es war die praktische Ergänzung der Sonderausstellung *Schutzniessen*, die vom BUWAL präsentiert wurde. Neben zahlreichen Besuchern aus der ganzen Schweiz konnten auch mehrere Schulklassen durch die Ausstellung geführt werden. (fi)



NATURAMA²⁰⁰⁴

Die Vortragsreihe im Nationalparkhaus Zernez
Die Vorträge finden jeweils am Mittwoch um 20.30 Uhr statt.

- 7.7. **Einheimische Orchideen – selten und geheimnisvoll**
Beat Wartmann, Dr., Biologe
Zentralbibliothek Zürich
- 14.7. **Unsere Stechimmen, Bienen und ihre vielfältige Verwandtschaft**
Franz-Xaver Dillier, Dr., Zoologe
Zentrum für Bienenforschung, Liebefeld
- 21.7. **Georgien – Land am wilden Kaukasus**
Ueli Rehsteiner, Dr., Biologe
Schweizer Vogelschutz svS, Zürich
- 28.7. **Spezial: Nationalpark Kino-Openair**
Der Bär, *Jean-Jacques Annaud* (E/d/f). Zum Anlass des letzten Bärenabschlusses in der Schweiz vor 100 Jahren.
21.35 Uhr im Schlosshof Zernez
- 4.8. **Vogelgrippe in Asien: ein Grund zur Sorge**
Christian Griot, Dr. med. vet., Tierarzt
Institut für Viruskrankheiten und Immunprophylaxe, Mittelhäusern
- 11.8. **Schönheit und Wunder der Natur: vier märchenhafte Tonbildschauen**
Jetti Langhans, Fotografin, Pontresina
- 18.8. **Mensch und Berg**
Ein Film zur Beziehung Mensch/Berg
Urs Frey, Kulturgeograf, Filmemacher, Soglio
- 25.8. **Engadiner Bräuche im Wandel der Zeit**
Chasper Baumann, Scuol
- 1.9. **Auf dem Landweg von Graubünden nach Kirgistan**
Andrea Hämmerle, Dr. jur., Nationalrat und Präsident der Eidg. Nationalparkkommission, Pratval
- 8.9. **Mimikri – Versteckspiele der Natur**
Tobias Kamer, Biologe und Erlebnispädagoge, Bern
Achtung: Ausnahmsweise um 17:30 Uhr
- 15.9. **Web of Life – Vernetzte Natur**
Tobias Kamer, Biologe und Erlebnispädagoge, Bern
- 22.9. **Einheimische Pilze**
Men Bisaz, Ortspilzexperte, Celerina
- 29.9. **Der neue Flazbach – eine Geburt mit dem Bagger**
Ökologische Erkenntnisse aus dem Hochwasserschutzprojekt Samedan
Peter Rey, Biologe, Hydra, Konstanz
- 6.10. **Die Engadiner Reptilien: Nicht nur Kreuzottern!**
Hans Schmocker, Sekundarlehrer und Regionalvertreter der KARCH Graubünden, Chur
- 13.10. **Dem Uhu auf den Fersen**
Adrian Aebischer, Dr., Biologe, Fribourg

Angebote

Sechseläuten

Der Kanton Graubünden hatte die Ehre, in diesem Jahr als Gastkanton am Zürcher Sechseläuten aufzutreten. Mit von der Partie war auch der SNP, der im Erlebniszelt auf dem Lindenhof den zahlreichen Gästen die Möglichkeit bot, einen Hauch Nationalpark einzufangen. Inmitten von Steinböcken, Murmeltieren und Bergföhren standen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SNP den Gästen Red und Antwort. Die Präsentation des Forschungsprojekts WEBPARK mit einem Prototyp des digitalen, ortsbasierten Besucher-Informationssystems erweckte breites Publikumsinteresse. Am dreidimensionalen Geländemodell bildete sich eine permanente Ansammlung von Besuchern, die sich die Nationalparkregion erläutern liess. Die positiven Rückmeldungen waren zahlreich und es stellte sich heraus, dass sehr viele Besucher Erinnerungen mit der Nationalparkregion verbinden und dass unterschiedlichste Bande zwischen Zürich und Graubünden bestehen. (lo)



Sportlicher Erfolg für die Nationalparkwächter

Ende Januar trafen sich in Madonna di Campiglio gegen 250 Schutzgebietsbetreuerinnen und -betreuer aus Italien, Frankreich, Deutschland und der Schweiz zur 9. Austragung des Gedächtnistetrathlons Danilo Re. Dieser Wettkampf wird jedes Jahr in Erinnerung an den im Jahr 1995 im Dienst verstorbenen italienischen Parkwächter Danilo Re ausgetragen.

Der Schweizerische Nationalpark holte sich dank einer ausgeglichenen Teamleistung den hervorragenden 3. Rang unter den 45 klassierten Gruppen. Der erfolgreichen Mannschaft

gehörten Fadri Bott (Langlauf), Alfons à Porta (Aufstieg mit Ski), Not Armon Willy (Riesenslalom), Reto Strimer (Schiessen) und Mario Negri als Coach an. Gewonnen wurde der Wettkampf von der Mannschaft des Parco Naturale Adamello Brenta (I), gefolgt von den Parkwächtern des Nationalparks Berchtesgaden (D).

Dem vom Parco Naturale Adamello Brenta organisierten Wettkampf vorausgegangen war eine ganztägige Weiterbildungsveranstaltung mit den Inhalten *Erfahrungen über Mobilität* und *Verträglicher Parktourismus*. Die Tagung fand im sorgfältig renovierten Palazzo Bertelli in Caderzone statt. Vor

einer grossen Zuhörerschaft sprachen namhafte Referenten aus Italien, Frankreich und Deutschland über zukünftige Möglichkeiten eines sanften Parktourismus.

Neben sportlichem Wettbewerb und fachlicher Weiterbildung ermöglicht das dreitägige Treffen jeweils auch Begegnung und Gedankenaustausch unter den Parkwächterinnen und Parkwächtern der verschiedenen Schutzgebiete. Diesem Gedanken wurde am letzten Abend mit einem festlichen Umzug der 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch die Strassen des Ortes und einem gemeinsamen Nachtessen Rechnung getragen. (ne)

Neue Swarovski-Fernrohre für die Parkaufsicht

Im SNP wird dem laufenden Unterhalt und der Erneuerung von Ausrüstungsgegenständen, Geräten und Uniformteilen grosse Beachtung geschenkt. Dank einer mit der Swarovski Optik Schweiz GmbH eingegangenen Sponsoringvereinbarung wurde es möglich, die bis anhin von den Parkwächtern praktisch täglich verwendeten und in die Jahre gekommenen Swarovski Fernrohre des Typs AT 80 durch eine Neuentwicklung aus der 65er-Baureihe zu ersetzen. Mit den kleineren und leichteren Spektiven Swarovski ATS 65 HD und den Okularen 20-60x verfügt

Nationalpark Kino-Openair in Zernez zum Dritten (27. bis 31. Juli 2004)

2 Jahre sind es her, seit wir im Hof von Schloss Planta Wildenberg erstmals Filme über die Leinwand flimmern liessen. Und wir hoffen, dass wir dieses Engagement dank der Unterstützung unserer Zuschauer und derjenigen unserer geschätzten Sponsoren noch mindestens 98 Jahre lang fortsetzen können.

100 Jahre sind vergangen, seit in der Val S-charl der letzte Bär der Schweiz sein Leben liess. Grund genug, einen Bärenfilm in unser diesjähriges Programm aufzunehmen. Die Kamera rückt dabei Meister Petz so nahe auf den Pelz, wie es für uns nicht ratsam wäre. Dafür bekommen wir eindrucksvolle Naturbilder zu sehen, die im Verhalten des Bären eine verblüffende Ähnlichkeit zu uns Menschen zeigen.

Ebenfalls ins Reich der Natur führt der Eröffnungsfilm *Deep blue*. Phantastische Bilder von einer weitgehend unbekanntem Welt unter Wasser haben die Kamerateams dabei eingefangen.

Die Thematik von *Sternenberg* könnte ebenso gut auch im Engadin oder im Münstertal spielen. Mit Witz und Kreativität behaupten sich dabei die Akteure gegenüber scheinbar Unumstösslichem. Ein Lehrstück!

Bevor nun das Surren des Fimprojektors anhebt, geht ein herzliches grazchia fuch an unseren Hauptspon-

sor COOP sowie unsere lokalen Sponsoren. Nur dank ihres finanziellen Engagements ist es möglich, den Film für ein paar Tage auch nach Zernez zu bringen. Der Verkehrsverein Zernez

wird mit seinen Verpflegungsständen die Abende zusätzlich versüssen und am 31. Juli beginnt der Abend bereits um 20 Uhr mit Livejazz der Swiss Old Time Session im Schlosspark. (st)

Dienstag, 27. Juli, 21.35 Uhr: *Deep blue*, Andy Byatt (Musik/E/d/f)

Ein Dokumentarfilm im Kinoformat, der in fantastischen Bildern eine Reise durch die Meere der Welt unternimmt.

Mittwoch, 28. Juli, 21.35 Uhr: *Der Bär*, Jean-Jacques Annaud (E/d/f)

Dramatische Begegnung zwischen Mensch und Bär. Zur Erinnerung an den letzten Bärenabschusses in der Schweiz vor 100 Jahren.

Donnerstag, 29. Juli, 21.35 Uhr: *Sternenberg*, Christoph Schaub (Dialekt)

Sternenberg ist ein Dorf, dessen Schule geschlossen werden soll. Mathias Gnädinger alias Hans Engi ist die geeignete Person, die dies verhindern könnte.

Freitag, 30. Juli, 21.35 Uhr: *Findet Nemo*, Andrew Stanton (d)

Die abenteuerliche Reise zweier Fische, die nach dem verschollenen Clownfisch Nemo suchen, der in einem Aquarium gelandet ist.

Samstag, 31. Juli, 21.35 Uhr: *Good Bye, Lenin*, Wolfgang Becker (d)

Ein fürsorglicher Sohn spielt seiner eben aus dem Koma erwachten Mutter nach dem Berliner Mauerfall den heilen Osten vor. Ein Kultfilm!

Vorverkauf mit Supercard in den COOP-Filialen Zernez, Zuoz und Scuol.

Die Abendkasse ist ab 20.30 Uhr geöffnet.

Das Programmeporello ist im Nationalparkhaus erhältlich.



die Parkaufsicht neu über Geräte, die sich durch optimale Funktionalität und Ergonomie sowie einzigartige optische Leistung auszeichnen. (ne)

Zernez Flurnamen

In jahrelanger Kleinarbeit haben einige Einwohner von Zernez die alten Flurnamen der Gemeinde Zernez erfasst und Erklärungen für deren Bedeutung zusammengetragen. Ein grosser Schatz an Wissen über unsere Kulturlandschaft wird so erhalten, erzählt doch jeder der über 1300 gesammelten Namen eine eigene Geschichte. Nun werden die Flurnamen digital erfasst, damit sie auf einer Karte dargestellt werden können. Diese Arbeit erledigt der Bereich Rauminformation des SNP. Mit dieser digitalen Grundlage können später sowohl grossformatige Karten für Übersichten als auch kleine Ausschnitte mit Details für ein geplantes Buch produziert werden.

Gemeinsam mit der Oberstufe Zernez werden die Erklärungen zu den Namen aber auch in eine Datenbank übernommen. So wird es möglich sein, alle Informationen digital abzurufen, zum Beispiel in einer Karte im Internet. Ideen zur Weiterentwicklung im SNP

sind auch vorhanden: Im Gebiet des SNP haben sich in den letzten Jahrzehnten neue Flurnamen gebildet, welche ebenfalls spezielle Bedeutungen haben. Eine Erfassung dieser Namen ermöglicht auch hier einen Bezug zwischen dem Ereignis und dem Ort, an dem es stattfand. (rh)

Die Alpen-Gämse

Die Gämse ist für viele zwar eine vertraute Tierart, doch gleichzeitig kennen wir kaum Einzelheiten über ihre verborgene Lebensweise. Zudem sind Gämsebücher auf dem Büchermarkt ein seltenes Produkt. Um so mehr freut es uns, dass Peter W. Baumann, Biologe und Tierfotograf, im Ott Verlag in Thun ein neues Buch zur Alpen-Gämse herausgegeben hat: *Die Alpen-Gämse – Ein Leben auf Gratwanderung*. Die Mischung von fundierten Texten, einmaligen Fotos und detaillierten Bildlegenden macht dieses Buch zu einem wertvollen Nachschlagewerk, das ein abgerundetes Gämsebild vermittelt. Das Buch richtet sich an Naturbegeisterte, Schulen, Fotografierende und an Studierende für den Einstieg in eine Gämsearbeit. Einige Bilder stammen auch aus dem Gebiet des SNP.

Preis: CHF 58.–, Bezugsadresse: Schweizerischer Nationalpark, 7530 Zernez (lo)

Neuerscheinung: Der Bartgeier

In diesem grossformatigen Band berichten die drei Wildtierbiologen Klaus Robin, Jürg Paul Müller und Thomas Pachlatko über die Situation des Bartgeiers weltweit, über seine Ausrottung und Wiederansiedlung und über die ersten Freilandbruten in den Alpen.

Die Aufnahmen stammen von Klaus Robin und mehreren Fotografen aus Europa und Afrika. Grafiken, Karten und Verhaltensskizzen runden das Informationsangebot des übersichtlich gestalteten Bandes ab.

Der Generaldirektor des WWF International, Claude Martin, eröffnet das Buch mit seinem eindrücklichen Vorwort.

Die Legenden sind fünfsprachig (in Deutsch, Französisch, Italienisch, Rätoromanisch und Englisch) und die Kapitelzusammenfassungen viersprachig ausgeführt.

Preis: CHF 85.–, Bezugsadresse: Schweizerischer Nationalpark, 7530 Zernez (lo)

Nationalpark

Jubiläen

1974 begann Peter Roth seine saisonale Tätigkeit als Sommerparkwächter beim SNP, in Ergänzung zu seinem Beruf als Kaminfeger. Während all dieser Jahre lag ihm das Wohl der Nationalparkgäste besonders am Herzen. Sei es auf Führungen oder bei Begegnungen am Wegesrand: Peter wird nicht müde, den Gästen mit Charme und Kompetenz die alpine Natur näher zu bringen. Seit 1997 widmet er sich vollumfänglich dieser Aufgabe. Als Exkursionsführer begleitet er im der Sommersaison fast täglich Gäste in den SNP. Dabei sind Pfeife und Hutfeder seine Markenzeichen. Nach 30 Jahren im SNP weiss er, wo die Tiere sich verbergen und die Blumen blühen, kennt die Antworten auf die Vielzahl von Fragen seiner Gäste. Wir gratulieren

Peter zu seinem Jubiläum und wünschen ihm auch weiterhin viel Freude an seiner Arbeit. (lo)

Peter Roth: 30 Jahre



Dieses Jahr kann ein weiterer Parkwächter ein Dienstjubiläum feiern. Curdin Florineth, ausgebildeter Schreiner und Diensthundeführer aus Ftan,

ist seit dem 1. Juni 1994 in unserer Institution tätig und kann somit auf 10 ereignisreiche Jahre zurückblicken. Wir gratulieren dem bewährten und geschätzten Mitarbeiter und wünschen ihm weiterhin viel Befriedigung bei seiner Tätigkeit im SNP. (ne)

Curdin Florineth: 10 Jahre



Nationalpark

Neue Infomitarbeiterinnen

Nach mehrjährigem Dienst im Nationalparkhaus haben sich Julia Schorta und Manuela Rodigari aus dem Infoteam verabschiedet, um sich neuen Aufgaben zuzuwenden. Wir danken beiden für ihren engagierten Einsatz und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.



Claudia Pfeiffer



Stania Bunte

Die beiden Nachfolgerinnen heissen Claudia Pfeiffer und Stania Bunte, beide wohnhaft in Zernez. Sie werden die Gäste ab Anfang Juni an der Reception im Nationalparkhaus in Zernez betreuen. Beiden wünschen wir einen guten Start und viel Freude in ihrer neuen Aufgabe. (lo)

Keine Bartgeier für den SNP

Seit dem Jahr 2000 werden alternierend im SNP und im Nationalpark Stilfserjoch Bartgeier ausgesetzt. 2004 ist wiederum das Südtirol an der Reihe. Da der Bruterfolg in der Aufzucht nicht ausreichend war, stehen nicht genügend Jungvögel für eine zusätzliche Freilassung im SNP zur Verfügung. (lo)

Aktuelle Informationen über SMS

Ab dem 1. Juni bieten wir wiederum in Zusammenarbeit mit Swisscom einen kostenlosen SMS-Service an. Senden Sie ein Mail mit der gewünschten Natelnummer an sms@nationalpark.ch und Sie erhalten aktuelle Informationen aus dem Nationalpark. (lo)

Zum Gedenken an Dr. Adolf Nadig



Am 26.12.2003 verstarb der langjährige Direktor des Lyceum Alpinum in Zuoz, Dr. Adolf Nadig. Er wurde am 21.1.1910 in Mailand geboren, wo er auch seine Jugendjahre verbrachte. 1921 kehrte die Familie Nadig nach Chur zurück, wo Adolf 1928 das Maturitätszeugnis erwarb. Es folgten Studienjahre an den Universitäten Zürich, Montpellier und Wien. In Zürich entstand seine Dissertation *Hydrobiologische Untersuchungen an Quellen des Schweiz. Nationalparks im Engadin unter besonderer Berücksichtigung der Insektenfauna* (1942). Als Mitarbeiter der zoologischen Subkommission der WNPK galt sein Interesse auch weiterhin dem Nationalpark. Zusammen mit seinem entomologisch interessier-

ten Vater, Adolf Nadig sen., unternahm er Sammelexkursionen bis nach Nordafrika. Er selbst spezialisierte sich auf die Ordnung der Orthopteren (Heuschrecken) des Alpenraums und galt bald als Autorität auf diesem Gebiet. Seine wertvolle Sammlung befindet sich heute im Naturhistorischen Museum Genf. Sie diente als Grundlage für seine zahlreichen Publikationen. Auch Fragen des Naturschutzes lagen Adolf Nadig sehr am Herzen. Drohende Veränderungen in der von ihm so geliebten Landschaft des Engadins veranlassten ihn zur Bildung einer Arbeitsgruppe mit dem Ziel einer Bestandsaufnahme im Raum Ramosch-Strada im Unterengadin. 17 typische Biotope sollten charakterisiert und der aktuelle Bestand an Pflanzen und Tieren dokumentiert werden. Die Feldarbeiten begannen 1960. Die Resultate wurden in 25 Arbeiten von 26 Autoren in den Jahren 1968 bis 1995, die abschliessende Synthese 1999 publiziert. Letztere wurde an einer Vernissage am 12. November 1999 in Chur einem breiteren Publikum vorgeführt. Er hinterlässt über sein berufliches Wirken hinaus ein reiches Lebenswerk. *Willi Sauter*

Forschungskommission

Poster von Britta Allgöwer ausgezeichnet

Im Rahmen des 5th Global Change Day vom 5. April in Bern erhielt Britta Allgöwer für ihr Poster *Can Longterm Wildland Fire History Help to Design Future Fire and Landscape Management? – An Approach from the Swiss Alps* (Wie weit kann die Brandgeschichte für das zukünftige Landschaftsmanagement verwendet werden? – Ansätze aus den Schweizer Alpen) einen Anerkennungspreis in Form eines Reisegutscheins. Wir wünschen gute Reise! (ts)

Klausurtagung der Forschungskommission

Am 9. und 10. August 2004 treffen sich Mitglieder, Mitarbeitende und Gäste der Forschungskommission zur traditionellen Klausurtagung im National-

park. Für einmal steht Wandern im Nationalpark und geselliges Beisammensein im Vordergrund – und die Forschung ein Gesprächsthema am Rande! (ts)

Nächste CRATSCHLA

Nachdem die letzten beiden Herbstausgaben der CRATSCHLA schwergewichtig der Luft und dem Wasser gewidmet waren, drängte sich für 2004 das Element Erde als Schwerpunkt auf. Neben den vornehmlich «erdigen» Beiträgen und einem Porträt des Projektes HABITALP können Sie zudem wie üblich die Vorträge der diesjährigen ZERNEZER NATIONALPARKTAGE zusammengefasst nachlesen. (ts)